

Dreiband-Bundesliga

5:3 in Duisburg sorgt für Spannung im Finale um die Herbstmeisterschaft

Im letzten Auswärtsspiel des Jahres holt das Bundesligateam vom Horster-Eck bei der BSG Duisburg beide Punkte und bleibt dem Tabellenführer Elversberg dicht auf den Fersen. Der Gang zum Reviernachbarn war kein Zuckerschlecken und erinnerte sehr an den Auftritt vor drei Wochen beim Tabellenletzten in Frankfurt. Der für den verhinderten Markus Dömer in die Mannschaft gekommene Uwe van den Berg fand gegen den Duisburger Carsten Rasper nicht zu seinem Spiel. Die 34:40 Niederlage in 39 Aufnahmen brachte den Tabellenzweiten schon unter Zugzwang, was Frank Eversmann in der Parallelpattie gegen Roger Liere sofort zu spüren bekam. Ohne hinhaltendes Abtasten suchten beide Spieler von Anfang an die schnelle Entscheidung. Diese war auch nach nur 28 Aufnahmen gefallen. In einem Match auf höchstem Bundesliganiveau, das keinen Verlierer verdient hatte, trennten sich die Kontrahenten 40:40 unentschieden. Frank Eversmann zeigte seine ganze Routine, als er im Nachstoß mit 2 Bällen die Punkteteilung sicherstellte und sein Team die Siegchancen erhielt.

Nun kamen in der 2. Spielrunde die Medaillengewinner der gerade zu Ende gegangenen Deutschen Meisterschaft von Bad Wildungen an die Tische. Die Erwartungen an den neuen Titelträger Martin Horn und den Drittplatzierten Thorsten Frings waren nach dem unerwarteten 1:3 Rückstand aus dem 1. Durchgang groß. Beide mussten es nun richten. Aber die Nationalspieler von der Dahlhauser Straße gingen dieses Mal in ihre Partien ungewohnt ängstlich und hielten ihre sonst so souveräne Ausstrahlung lange zurück. Martin Horn gewann schließlich 50:37 in 41 Aufnahmen gegen den eher mittelmäßigen Holländer Hermann van Daalen (der Duisburger Spitzenspieler und Exweltmeister Eddy Merckx war wegen seiner Teilnahme am belgischen Grand Prix verhindert). Doch das reichte noch nicht zum Punktgewinn. Und es war Schlimmes zu befürchten. Thorsten Frings lag lange teilweise deutlich zurück. Beim Stand von 28:39 gegen ihn verlor sein Gegner Orhan Eroglu die Unbekümmertheit und Konzentration. Mit einem fulminanten Schlusspurt (5,1,1,3,6,6 = 22 Bälle in 6 Aufnahmen / 3,666 Durchgangsdurchschnitt) fegte Thorsten Frings den Duisburger, der nur noch 3 Points zusammenbrachte, vom Billard. Ein zweites Mal in dieser Saison gewannen die Horster ein Auswärtsspiel mit 5:3 denkbar knapp. Über mangelndes Glück sollten sie sich nicht beklagen.

„Der Kampf um die Herbstmeisterschaft bleibt spannend und wird wohl erst am letzten Doppelspieltag im Dezember (6./7. im Horster Billardsportzentrum) entschieden.“

16.11.2008 Hans Ernst Bechert